**Wichtige Jahreszahlen zur Geschichte der Kirche St. Ludwig und des ehemaligen Dominikanerklosters in Speyer**

|  |  |
| --- | --- |
| 1264 | Die Dominikaner, die 1262 von Metz nach Speyer gekommen waren, beginnen mit dem Bau einer Konventskirche. |
| 1308 | Weihe der Dominikanerkirche |
| 1538 | Der Stadtrat errichtet im Dominikanerkloster eine eigene Ratsschule, die bis 1548 in den Konventsgebäuden bleibt. |
| Um 1540 | Der Rat beansprucht den Mitgebrauch der Kirche und stellt einen lutherischen Prediger an. 1628 müssen die Protestanten die Kirche wieder zurückgeben, doch ab 1649 besteht wieder simultane Nutzung. |
| 1689 | Französische Truppen in Speyer: Beim Stadtbrand gehen auch Kloster und Kirche in Flammen auf. |
| 1698 | Der Kirchenchor, das östliche Konventsgebäude, ein Teil des Kreuzgangs sowie verschiedene Wirtschaftsgebäude werden wieder errichtet. |
| 1794 | Kloster und Kirche werden erneut von den Franzosen verwüstet. |
| 1802 | Der Kirchenchor dient unter dem Namen „Hohe Burg" als Gast- und Vergnügungsstätte; die Konventsgebäude werden an Privatleute verkauft. |
| 1825 | Rückkauf und Renovierung des Klostergebäudes durch das Bischöfliche Ordinariat zur Unterbringung des bischöfl. Priesterseminars (1827 eröffnet) |
| 1829 | Ersteigerung der „Hohen Burg“ und Vereinigung mit dem Priesterseminar |
| 1834-36 | Neuerrichtung der Westteile der Kirche einschließlich Portal und Westfenster; Restaurierung des Chores: Da dieser unverhältnismäßig hoch wirkte, wird das Mauerwerk um anderthalb Meter reduziert, ein neues Gewölbe unter Verwendung alter Teile eingezogen und ein steinerner Dachreiter aufgesetzt.  |
| 1839 | Gründung des Bischöflichen Konvikts und Zuweisung von Räumlichkeiten im Priesterseminar (Bezug des Priesterseminars am Germansberg 1956, Konviktsschließung 1985)  |
| 1935/36 | Erweiterung der Kirche durch Prof. Albert Boßlet (viertes Joch nach Westen hin angefügt, Westfassade neu gestaltet, Dach höher gezogen, neuer Dachreiter aufgesetzt, an Südseite niederes Seitenschiff mit flacher Holzdecke und Rundfenstern angefügt) |
| 1990 | Eröffnung des Bistumshauses St. Ludwig: Gebäude und Kirche werden nach einem grundlegenden Umbau als Tagungshaus und geistl. Zentrum des Bistums genutzt.  |
| 2010 | Schließung des Bistumshauses aufgrund von Mängeln beim Brandschutz sowie der Statik |
| 2014 | Entscheidung zur Sanierung des Priesterseminars St. Germann und damit verbunden zum Verkauf des Bistumshauses St. Ludwig |